Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2015)
Heft: 18

Artikel: Think Tank «Dimension Cadastre» : Stand der Arbeiten
Autor: Balanche, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-871329

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Think Tank «Dimension Cadastre» – Stand der Arbeiten

Das erste Diskussionspapier «Grenzen überschreiten» des Think Tanks «Dimension Cadastre» wurde an verschiedenen Anlässen im In- und Ausland präsentiert und diskutiert. Der Think Tank hat sich in einem weiteren Schritt der Problematik des Nachwuchses in Geomatik und amtlicher Vermessung, insbesondere an den Hochschulen, angenommen.

Die derzeitigen Mitglieder des Think Tanks:
Robert Balanche, Cristiano Bernasconi, Xavier Comtesse, Peter Dütschler, Olivier Glassey, Jean-Christophe Guélat, François Golay, Thomas Jarchow von Büren, Cédric Moullet, Marc Nicodet, Laurent Niggeler, Roland Pfäffli, Béatrice Simos-Rapin, Daniel Steudler, Pierre-Alain Trachsel.

Präsentationen in der Schweiz und im Ausland
Im Mai 2014 erschien das Diskussionspapier «Grenzen überschreiten»[1] auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. In der Schweiz wurde die Publikation allen Mitgliedern der verschiedenen Berufsverbände zugestellt. Am GEOSummit 2014 in Bern und insbesondere im Rahmen der Bachelor- und Master-Kurse an der HEIG-VD in Yverdon-les-Bains wurden die Ideen und Trends präsentiert. Einige Mitglieder des Think Tanks hatten auch Gelegenheit, diese Ideen und Gedanken an internationalen Kongressen und in Arbeitsgruppen vorzustellen. Die Zeitschrift «GIM International» veröffentlichte in der April-Ausgabe 2015 einen Artikel darüber, dem sogar die Titelseite gewidmet war. Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen anderer europäischer Länder zeigten, dass die im Papier aufgeworfenen Themen und Trends auch ausserhalb unserer Landesgrenzen auf breiter Basis unterstützt und geteilt werden.

Fachleute mit vielfältigen beruflichen Kompetenzen gesucht
Eine der kommenden Herausforderungen betrifft den Nachwuchs in den Gebieten Geomatik und amtliche Vermessung. Obwohl diese Tätigkeitsbereiche die Basis für verschiedenste Innovationen liefern, gelingt es den Hochschulen erstaunlicherweise kaum, neue Studierende zu gewinnen. Die Zahl der Studienabgänger sinkt dramatisch. Alle kennen zwar Produkte wie Google Maps, Google Street View oder Bing Maps, aber viele wissen nicht, dass die Geomatik diesen Dienstleistungen zugrunde liegt. Eigentlich paradox!

In seiner Publikation «Grenzen überschreiten» weist der Think Tank «Dimension Cadastre» darauf hin, dass die Zukunft den «Apps» für mobile Geräte gehört – und wer von «Apps» spricht, spricht auch von Algorithmen. Diese Algorithmen wird man eines Tages regulieren müssen, wenn einst Geodaten mit amtlichem Charakter über solche Algorithmen verbreitet werden sollen. Um aber diese zukünftigen Algorithmen in einer Welt riesiger Datenmengen zu entwickeln und zu regulieren, benötigt man Fachleute, die sowohl in Geomatik als auch in Mathematik, Programmierung und Recht ausgebildet sind. Und genau hier drückt der Schuh, und zwar nicht nur in der Schweiz: Man müsste sich auf spezielle Bildungsgänge und auf die angewandte Forschung in diesem Bereich stützen können.

Mit einem «Swiss GeoLab» Nachwuchs finden
Der Think Tank «Dimension Cadastre» geht davon aus, dass mehr Studierende Interesse an Geomatik fänden, wenn auf diesem Gebiet vermehrt geforscht würde. Aber wie bei den jungen Leuten die Lust auf Geomatik wecken? Damit befasste sich der Think Tank im ersten Halbjahr 2015. Es ging darum, eine innovative und neuartige Idee zu finden, um die entsprechenden Berufe zu fördern.

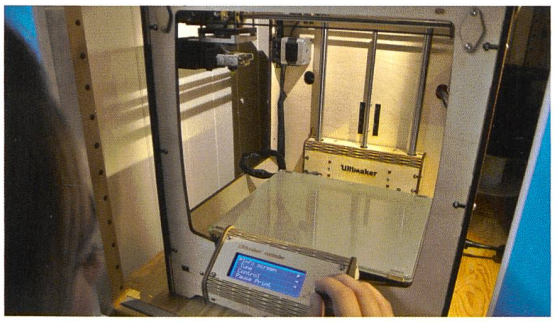
Junge Menschen wollen ausprobieren, installieren, anfassen, testen, spielen. Xavier Comtesse, Berater und Moderator des Think Tanks, hat 2012 im Swiss Creative Center, Neuenburg, das erste FabLab der Schweiz ins Leben gerufen und eröffnet. Ein FabLab ist ein Ort, wo man sich vor allem im 3D-Druck versuchen kann. Ein echter Erfolg – heute gibt es solche FabLabs an verschiedenen Orten in der Schweiz.

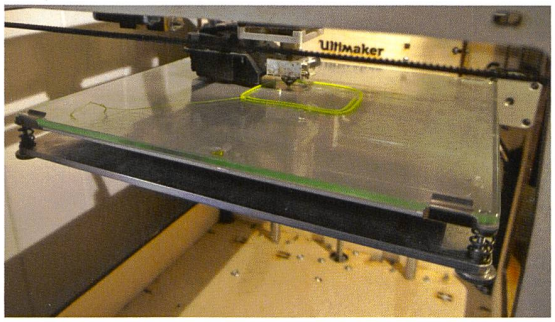
Ausgehend von dieser Erfahrung wollen die Mitglieder des Think Tanks ein neuartiges, ganz der Geomatik gewidmetes, experimentelles Labor – ein «Swiss GeoLab» – schaffen. Es wird einzigartig sein und zweifellos für Aufmerksamkeit sorgen. Primäres Zielpublikum werden die Sekundarstufen I und II sein, Schülerinnen und Schüler also, die noch ihren Berufsweg suchen. Auch beim breiten Publikum soll das Interesse für Geomatik geweckt werden: mit Demonstrationen und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene. In diesem «Swiss GeoLab» sollen die Leute dazu animiert werden, die Geomatik mithilfe innovativer Applikationen zu entdecken, «Smart Territories» – intelligente Gebiete von morgen – zu testen und deren Akteure zu werden. Dieses «Swiss GeoLab» wird voraussichtlich drei bis vier Monate lang an verschiedenen Orten in der Schweiz stationiert sein. Betrieben wird dieses in enger Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Schulen und lokalen Fachleuten. Der Startschuss ist für Herbst 2016 geplant.

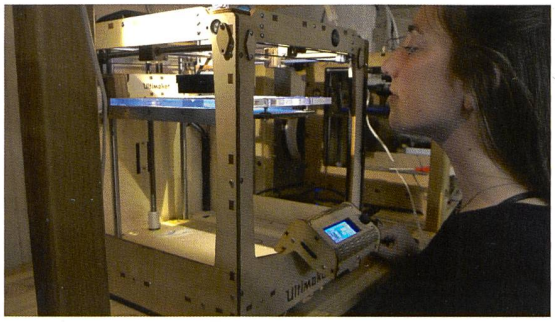
Die Mitglieder des Think Tanks sind überzeugt, dass die im «Swiss GeoLab» gemachten Erfahrungen bei den Schülerinnen und Schülern haften bleiben und sie auf

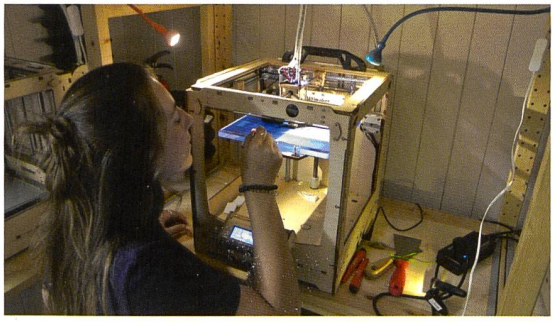
[1] www.cadastre.ch/vision

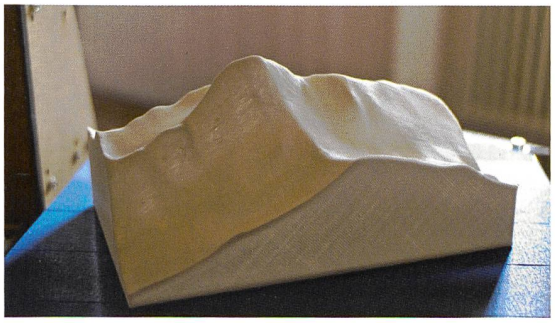
Abb. 1–5:
Fotos aus einem FabLab
(Copyright: FabLab Bern)











originelle Art zielgerichtet und pädagogisch bei der Studienwahl unterstützen. Wir versprechen uns davon, dass die Jugendlichen mit den innovativen und praktischen Erfahrungen in Geomatik neue Horizonte in unserem Beruf entdecken werden.

Das Projekt ist Teil des Programms SOGI GeoWave[2]. Gegenwärtig werden noch die benötigten finanziellen Mittel und Partner gesucht. Gleichzeitig klären die Mitglieder des Think Tanks die organisatorischen und technischen Fragen ab.

Robert Balanche
Think Tank «Dimension Cadastre»
robert.balanche@swisstopo.ch

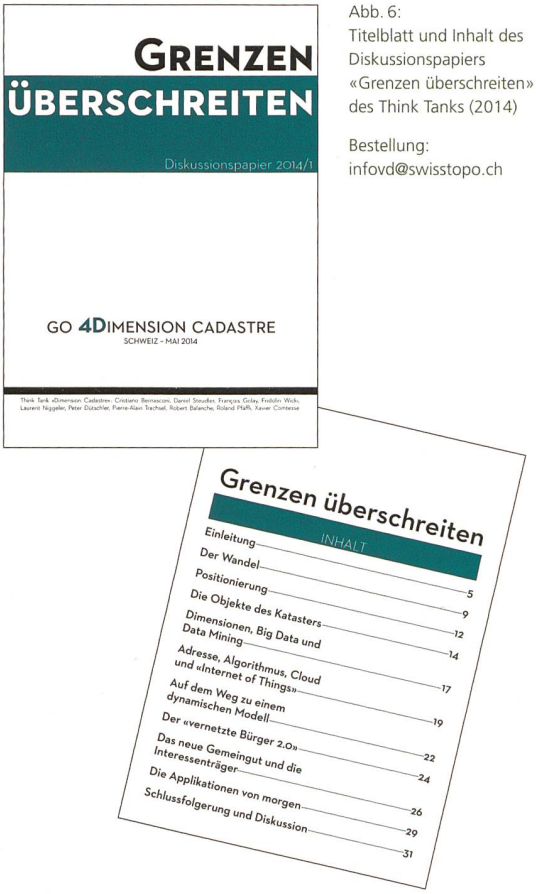


Abb. 6:
Titelblatt und Inhalt des Diskussionspapiers «Grenzen überschreiten» des Think Tanks (2014)

Bestellung:
infovd@swisstopo.ch

[2] GEOWave ist ein Programm, das von der Schweizerischen Organisation für Geoinformation SOGI im 2015 initiiert wurde. Während jeweils vier Jahren werden – zusammen mit verschiedenen Partnern – Aktionen und Projekte zur Bildung einer jungen, starken und innovativen Geoinformationsszene in der Schweiz unterstützt.